

Jahresbericht

des Vorstands für das Geschäftsjahr

2017

vorgelegt zur ordentlichen Mitgliederversammlung
am **10. April 2018**

Berichterstatter:
Sebastian Juli, Schriftführer &
Volker Vogel, Stadtbildpfleger

- 1 Mitgliederentwicklung und Altersstruktur
- 2 Unsere Heimatabende
- 3 Ehrungen und Auszeichnungen
- 4 Sitzungen der Gremien
- 5 Kontakte und Pflege von Freundschaften
- 6 Spenden und Projekte
- 7 Medienspiegel
- 8 Zahlen 2017 im Vergleich zum Vorjahr
- 9 Stadtbildpflege
- 10 Schlusswort und Dank

Mitgliedschaften	2017	2016
Stand am 1. Januar	2.672	2.601
./. verstorben	45	44
./. gekündigt	18	0
+ neu aufgenommen	193	157
Stand zum 31. Dezember	2.802	2.715

per April 2018 sind wir 2.850 Heimatfreunde (Vorjahr: 2.725).

Die Altersstruktur unseres Heimatvereins ist im Jahr 2017 fast unverändert geblieben, zeigt aber weiterhin leichte Tendenzen zur Verjüngung. Das Durchschnittsalter liegt bei 62,3 Jahren, bei den Neuaufnahmen sogar bei unter 50 Jahren.

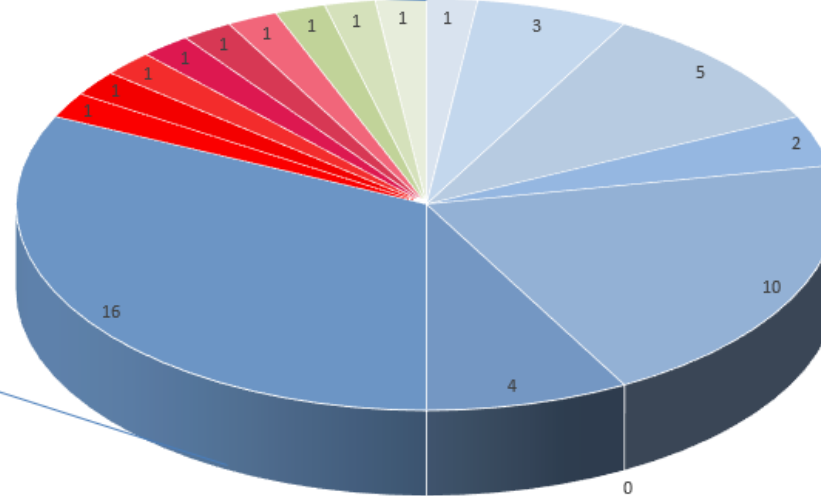
Anzahl der Mitglieder pro Altersgruppe im Vergleich:

Altersgruppe	2017	2016	Neue
16 – 26 Jahre	18	17	6
27 – 40 Jahre	223	195	45
41 – 60 Jahre	1.065	978	106
über 60 Jahre	1.511	1.482	36
Gesamt	2.802	2.672	193
Durchschnitt	62,3	62,5	49,2

Insgesamt **49** Heimatabende fanden im Jahr 2017 statt. Ausgefallen sind die Termine am 03.10., 01.11. und 26.12.. Es gab 10 Heimatabende mit zusätzlichen Impulsvorträgen. Daher sind dies mehr als 49.

Überblick	2017	2016
Traditionelle Heimatabende	14	8
Empfänge	5	3
Jonges Couch / Forum	5	6
Theaterabend	1	1
Besondere Heimatabende	1	1
Referate mit Bezug zu Düsseldorf	14	33
Referate mit freien Themen	11	27
Impulsvorträge	10	11

Heimatabende 2017 in Detail



Freie Themen 41 davon

Reiseberichte/Regionen	1
Geschichte	1
Kunst, Kultur, Wissenschaft	5
Architektur/Gestaltung	4
Wirtschaft	10
Medizin	0
Forum/Couch	4
Sonstige Themen	16

■ Reiseberichte/Regionen	■ Geschichte	■ Kunst, Kultur, Wissenschaft	■ Architektur/Gestaltung	■ Wirtschaft
■ Medizin	■ Forum/Couch	■ Sonstige Themen	■ Karnevalssitzung	■ Jahresrückblick
■ Jahreshauptversammlung	■ Stiftungsfest	■ Schützenfest	■ Weihnachtsfeier	■ Prinzenpaar
■ Schützenkönig	■ Konsularisches Corps			

Darüber hinaus fanden auch „**Besondere Veranstaltungen**“ statt:

- Empfang der **Karnevalsprinzenpaare** aus Düsseldorf, Neuss, Ratingen und Erkrath
- **Fortuna** bei den Jonges mit AR-Vorsitzendem Dr. Reinhold Ernst und Vorstandsvorsitzendem Robert Schäfer
- **Charity-Projekte** stellen sich vor; EUR 20.000 gespendet
- **Forum-Abende**: 'Smart-City', und 'Saubere Stadt'
- **Couch-Gespräche** mit Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident) und Jaques Tilly
- „**85 Jahre Düsseldorfer Jonges**“ - Ausstellung und Sommerfest im Stadtmuseum
- Verleihung der „**Großen Goldenen Jan-Wellem-Medaille**“ an Prof. Ulrich Lehner, Laudatio: Werner Wenning
- Enthüllung des Mutter-Ey-Denkmal

Der „Förderpreis für wissenschaftliche Studien“ ist eine Auszeichnung zur Anerkennung, Förderung, Unterstützung und Würdigung besonderer aktueller wissenschaftlicher Studien mit starkem Bezug zu Düsseldorf.

Der Preisträger 2017 war **Dr. Jannik Otto**, der mit seiner Arbeit über Kartellrecht einen hervorragenden Beitrag geliefert hat.

Der Förderpreises für Bildende Kunst ist eine Auszeichnung zugunsten bildender Künstler, die sich in Ihren Werken in herausragender Weise mit Düsseldorf und seiner Geschichte befassen.

2017 ging dieser an **Sir Tony Cragg**. Die Laudatio hielt **Prof. Markus Lüpertz**.

Mit der Goldenen Ehrennadel wurde ausgezeichnet:

- Günther Zech

Mit der Silbernen Ehrennadel wurden geehrt:

- Wolfram Eckardt
- Rainer Esser
- Prof. Wilfried Korfmacher
- Jacob L. Menger
- Günter Steinhoff

Es wurden außerdem verliehen:

Stadtplakette

Mario Tranti

**Bronzene
Christian-Dietrich-Grabbe-Plakette**

Andreas Phillip Angenendt,
Branko Tavassoli

Radschlägergruppe

Jonas Clasen, Reinhold Eisenmann,
Ludolf Schulte

Herzog-Wilhelm-Medaille

Timo Greinert, Paul-Dieter Grimm,
Manfred Hill, Michael Schaar

„Marktplatz“ Bild von H.Hermanns

Wolf Berger, Johannes Klischan,
Klaus-Johann Masuch,
Walter Rudolph

Gremium	Sitzungen
Geschäftsführender Vorstand	11
Gesamtvorstand	1
Tischbaas - Versammlung	4
Tischbaas - Sitzung	2

- Konsularischer Empfang, Schirmherrschaft: Balázs S. Szenger, Generalkonsul von Ungarn
- Charity-Spenden über EUR 20.000 an 8 Organisationen
- Jonges-Vorstand auf der Schützenwiese der größten Kirmes am Rhein
- "Couch"-Gespräche mit Dr. Reinhold Ernst (Fortuna AR-Vorsitzender), Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident) und Jaques Tilly.
- Empfang der Karnevalsprinzenpaare aus Düsseldorf, Neuss, Erkrath und Ratingen
- Diverse "Forum-Abende,, mit OB Thomas Geisel, Marina Spillner (Bez.Bürgermeisterin), Peter Ehler (Awista), Ingo Lentz (Pro Düsseldorf), Rüdiger Gutt (CDU-Ratsherr), Prof. Andreas Meyer-Falcke (Beigeordneter), Uwe Northmann (Cisco), Susanne Baumann (ZTE) und Stephan Schneider (Digitale Stadt)
- Vorträge von Dr. Udo Brockmeier (SWD-Vorstandsvorsitzender), Ernst Uhing (Präsident Architektenkammer NRW), u.v.a.m.
- „85 Jahre Heimatverein" – Ausstellung im Stadtmuseum und Familienfest im Rosengarten
- St. Sebastianus Schützenverein unter Leitung von Lothar Inden
- Und viele weitere Kontakte zu Politik, Kultur, Sport und Vereinen

Spenden	Erhalten	Gegeben
Allgemein	99.984,93	
Zweckgebunden „Ela“	34.907,20	
Diverse wohltätige Org.		21.020,61
TOTAL	134.892,13	21.020,61

Zu den wichtigsten Projekten 2017 zählen:

- 85. jonges-Geburtstag: Ausstellung und Familienfest
- Blickwinkel Ela
- Flüchtlingshilfe / Integration
- Gaslaternen
- Mutter-Ey Denkmal / Mutter-Ey-Platz
- Kö-Bogen II
- Wateregg
- Joachim-Erwin-Platz

Zu den von uns unterstützten wohltätigen Organisationen zählen:

- Paul-Klee Schule
- St.Raphael-Haus
- Frauenberatungsstelle
- Pro Mädchen
- Café Grenzenlos
- Werkstatt für angepasste Arbeit
- HiSKo
- Förderverein Schule für Körperbehinderte

Zeitung	Berichte ohne Bild	Berichte mit Bild	Gesamt
Rheinische Post	26	69	95
Westdeutsche Zeitung	17	44	61
Neue Rhein Zeitung	11	20	31
Bild / Express	3	24	27
Sonstige	16	42	58
TOTAL	73	199	272

Zeitung	2017	2016
RP	95	69
WZ	61	104
NRZ	31	47
Bild / Express	27	18
Sonstige	58	31
TOTAL	272	222

Statistiken	2017	2016
Homepage Zugriffe	166.219	61.278
TOR Downloads	58.884	24.672
Mitglieder Facebook Gruppe	438	373
WebShop Bestellwert in €	19.201,-	0,-

Center-TV, Xity-Online, Antenne Düsseldorf und der WDR haben auch im Jahr 2017 mehrfach über die Düsseldorfer Jonges berichtet. Die Zeitungsartikel und Filme sind abrufbar auf unserer Homepage unter www.duesseldorferjonges.de

8. Zahlen 2017 - Web-Shop Umsatzdetails:

Artikel	E-Preis €	Verkauft	Erlös €
Krawatte rot	25,00	3	75,00
Krawatte blau	25,00	4	100,00
Einstecktuch rot	15,00	1	15,00
Einstecktuch blau	15,00	2	30,00
Fliege rot	25,00	0	0,00
Fliege blau	25,00	0	0,00
Jonges Almanach	10,00	42	420,00
Sichtbare Zeichen	15,00	2	30,00
Jonges Sitzung (2017)	29,00	639	18.531,00
		GESAMT:	19.201,00

9.1 Stadtentwicklung

- Baumaßnahmen
- Aktuelle Planungsthemen

9.2 Stadtbildpflege

- Gaslaternen
- Blickwinkel ‚Ela‘
- Hofgarten
- Sonstiges

9.3 Patenschaften / Stiftungen

9.4 Tag des offenen Denkmals

9.5 Vorausschau / Resümee

Im Jahr 2017 hat sich die Bautätigkeit im innerstädtischen Gebiet aufgrund der Fertigstellung Wehrhahn-Linie weiter auf die Baugrundstücke konzentriert.

Mit den voranschreitenden Maßnahmen rund um den Gründgens-Platz und den Kö-Bogen II, sowie der voranschreitenden oberirdischen Gestaltung von der Landskrone bis zur Johanneskirche nimmt das neue innerstädtische Erscheinungsbild Formen an.

Mit Ausnahme der Tuchtinsel, die gestalterisch nach wie vor ein sehr negatives Bild abgibt, erkennt man an diesen neuen Freiräumen die zukünftige Qualitätsverbesserung des öffentlichen Raumes.

Mit dem angestoßenen Prozess zur Verbesserung des Hauptbahnhof-Areals hat die Stadt mit Planungsdezernentin Cornelia Zuschke einen guten Weg eingeschlagen.

Mit der Entscheidung zugunsten einer Sanierung des bestehenden Schauspielhauses, die wir Jonges sehr begrüßen, hat die Stadt einen wichtigen Schritt zu einem außergewöhnlichen, zukünftigen städtebaulichen Ensemble gemacht. Schauspielhaus, Dreischeibenhaus und Kö-Bogen II werden einen architektonisch und stadträumlich sehr spannenden öffentlichen Raum bilden und dem Gustav-Gründgens-Platz wieder zu einer besonderen Bedeutung verhelfen.

Zum Kö-Bogen II haben wir uns als Verein ebenfalls positiv positioniert, und mit dem Vortrag von Christoph Ingenhoven bei unserem Heimatabend konnte man spüren, dass diese Gestaltung nicht nur ein besonderes Gebäude, sondern auch für uns Düsseldorfer Bürger eine wesentliche Stadtraumverbesserung darstellt.

Die wesentlichen Fragen, inwieweit die Begrünung umgesetzt und dauerhaft erhalten werden kann, als auch die Nutzung des Platzes als Veranstaltungsfläche sind wichtige Themen, die die Qualität des Raumes prägen werden.

Die Bautätigkeiten der Schadowstraße lichten sich ein wenig, neue Nutzer fassen in den Geschäften langsam wieder Fuß, vor allem im oberen Teil ab der Tonhallenstraße.

Die Gesamtsituation der Schadowstraße ist über das gesamte Jahr 2017 trotz der Fertigstellung der U-Bahnhöfe, recht unbefriedigend, da noch zu viele Baustellen das Straßenbild prägen.

Die ansässigen Eigentümer bis hoch zum Wehrhahn nutzen die Zeit, um ihre Gebäude zu modernisieren und zu verschönern.

Durch den Fortbestand der beiden Magnete Karstadt, Kaufhof auf der einen, sowie dem (fragwürdigen) Erfolg eines Primark auf der anderen Seite, nähern sich die Besucherströme auf der Straße wieder den alten Werten an. Geplante Fertigstellung der gesamten Maßnahme wird vermutlich 2019 sein.

Der nach wie vor ungebrochen hohe Bedarf an Wohnraum lässt in vielen Stadtteilen neue hochverdichtete Wohnquartiere mit unterschiedlicher architektonischer Qualität und Ausprägung entstehen. Eigentlich kann man heute feststellen, dass die gesetzlich eingeführte Mietpreisbremse nur in Teilen den gewünschten Erfolg vorzuweisen hat.

Mit der Fertigstellung des Andreas-Quartiers (AQ) entstand in 2017 ein einzigartiges, exklusives und hochverdichtetes Wohnquartier und Hotel mitten in der Innenstadt. Die teilweise Integration der alten Bausubstanz des vormaligen Gerichtes in den Komplex ist sehr gelungen und trägt der Geschichte und dem Ort Rechnung, ohne sich anzubiedern.

Wohn(-hoch)hausplanungen wie der Rheinkilometer 740 in Heerdt oder das Quartier M auf dem alten Postareal werden mit renommierten Architekten wie Jürgen Meyer durchgeführt, was zeigt, dass verdichtetes Wohnen in Metropolen wieder in und chic, vor allem aber teuer sein kann.

Ausgehend von der ursprünglichen Initiative des damaligen Verkehrsdezernenten Dr. Keller wurden im Jahr 2017 vermehrt Radwege im Straßenraum umgesetzt.

Beispiel dieser Entwicklung sind die Umwandlungen der Friedrichstraße zu einer einspurigen Straße mit eigenem Fahrradweg oder die neuen Radführungen insbesondere in Ost-West-Richtung unter Einbeziehung städtischer Grünflächen.

Die für die meisten Autofahrer ärgerlichen Veränderungen zeigen jedoch, dass unsere Stadt, die in den 50er Jahren als autogerecht geplant war, zum Individualverkehr sinnvolle Alternativen vorantreiben muss.

Europäische Stadtmetropolen, wie z.B. London, die trotz witterungsbedingter Benachteiligung, große Anstrengungen in die Verbesserung des Rad-Wegenetzes unternehmen, sollten als Vorbilder dienen.

Das Thema Gaslaternen war auch im Jahr 2017 eines der zentralen Themen der Stadtbildpflege in Düsseldorf.

Mit der neuen Planungsdezernentin hat sich augenscheinlich das Bild in der Verwaltung verändert und zu einem positiveren Image geführt. Dank der großen Anteilnahme der Bevölkerung hat die Verwaltung das Jahr 2017 genutzt, um ausreichende Analysen und Entscheidungskriterien zu entwickeln, die einen teilweisen Fortbestand der Gaslaternen ermöglichen.

In 2017 ist es nicht mehr zu einem erneuten Ratsbeschluss gekommen, der die genaue Festlegung der Orte und Straßen mit Gaslaternen entscheiden sollte. Für uns Jonges ist diese Betrachtung wesentlich und damit von einer reinen mengenmäßigen Beurteilung zu lösen.

In 2017 hat sich ein Paradigmenwechsel zugetragen, da nun erstmalig von einer Neuinstallation von Gaslaternen die Rede ist (Mühlenstraße).

Im Jahr 2017 konnte das Bündnis die Serie geplanter Neuanpflanzungen mit den Bündnispartnern fortsetzen. Im Vorfeld hat dazu eine nähere Abstimmung mit dem Gartenamt stattgefunden.

Im März 2017 wurden im Rahmen dieses Programms für die ARAG Versicherung SE in der Sulzbachstraße im Ostpark neue Hecken, Sträucher und kleinere Bäume gepflanzt.

An dieser Stelle gebührt allen Beteiligten, insbesondere den Akteuren von Kunst und Kollegen für die kreative Gestaltung des Events, mit zahlreichen Plakaten und Luftballons, als auch Dieter Ahrens von Münchhausen Catering für den hervorragenden Essens- und Getränke-Service, einen sehr großen Dank.

Am 25.09.2017 wurde das Mutter-Ey Denkmal, gestaltet von Bert Gerresheim und gefördert mit freundlicher Unterstützung von unserem Neu-Heimatfreund und Vorstandsvorsitzenden der Frankonia, Uwe Schmitz, im Andreas-Quartier an der Ecke Neubrück-/Mühlenstraße aufgestellt. Damit ehren die Jonges eine bedeutende Düsseldorferin mit einem herausragenden Kunstwerk.

Bei den offiziellen Feierlichkeiten waren mehrere hundert Gäste zugegen, darunter zahlreiche Personen aus der Düsseldorfer Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Tischgemeinschaft Scholljonges übernimmt zukünftig die Patenschaft für das Stadterhebungsmonument am Burgplatz, da die bisherigen Paten dies nicht mehr bewerkstelligen können.

Da die Tische ihre Patenschaften weitgehend autark verwalten, können wir als Vorstand nur eine Hilfestellung geben bei größeren Problemen und Instandsetzungsarbeiten.

Das Thema Patenschaftsurkunde spielte bei den Tischbaas-Versammlungen eine gewichtige Rolle. Fakt ist, dass wir in den letzten Jahren auf Basis eines juristisch haltbaren Vertragswerks neue Patenschaftsverträge mit der Stadt abgeschlossen haben. Allerdings war das Interesse aufgrund von Zuständigkeitsverschiebungen innerhalb der Ämter und der großen Arbeitsbeanspruchung bei den Stadtverantwortlichen gering, Verträge darüber abschließen zu wollen.

Die sollte trotzdem Ziel für die Zukunft sein.

Außerhalb von Tischbaas-Sitzungen und vor Heimatabenden sollte ein intensiver Austausch stattfinden, bei Fragen und Problemen zu den einzelnen Patenschaften. Allen Mitwirkenden und ehrenamtlichen Pflegern gilt an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank.

Das Ratinger Tor erstrahlt trotz der zahlreichen Besucher und ‚Anwohner‘ jeden Tag in neuem Glanz. Großen Dank gebührt den Torwächtern, allen voran Klaus-Johann Masuch und Reinhold Eisenmann, sowie den Tischfreunden vom 2. Löschzug mit TB Gregor Keweloh.

Neben dem Dreck-weg-Tag im März wurde im September das Tor wie üblich zum Tag des offenen Denkmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Bei teils schönem Wetter konnten die 2.Löchzügler einer Besucher-schar von ca. 200 Gästen Informationen und Geschichten über das Ratinger Tor mitteilen, und Getränke der Brauerei Schumacher ausschenken.

Allen Beteiligten, insbesondere Gerry Armendinger und Dietmar Schönhoff für ihre fundierten Führungen, gebührt für ihr Engagement unser herzlichster Dank.

Aufgrund der anhaltenden Baumaßnahmen rund um den Hofweiher sind keine neuen Maßnahmen am Jrönen Jong vorgenommen worden. Ein beabsichtigtes Treffen mit der Stadt ist nicht zustande gekommen und für 2018 avisiert. Bedingt durch Baumaßnahmen wird der Hofgarten bis voraussichtlich 2019 beeinträchtigt sein.

Nach über 4 Jahren wird in 2017 der Louise-Dumont-Kopf am Theatermuseum durch die Stadt wieder aufgestellt. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Diebstahl einzigartig bleibt und die Skulptur nicht wieder entwendet oder beschädigt wird.

Im Rahmen des Grand Depart wurde der Metro-Pavillon auf dem Jonges-Platz aufgestellt. Die Metro hat großzügigerweise die Sanierungs- und Restaurationsarbeiten der Steinbänke der Sonnenuhr übernommen. Die Beibehaltung der korrekten Ausrichtung des Genoms wurde durch unseren Heimatfreund Rolf Töpfer sichergestellt.

Das Jahr 2017 war in Bezug auf die Stadtbildpflege geprägt von den großen Themen Gaslaternen sowie den innerstädtischen Diskussionen rund um den Kö-Bogen II.

Aufgrund der Vielzahl von stadtbildrelevanten Themen wird es auch in Zukunft eine Konzentration auf einige wesentliche Bereiche geben, um die sich die Jonges kümmern sollten.

Für 2018 stehen neben einer weiteren Pflanzung mit unserem Blickwinkel-Ela-Bündnis planerische Veränderungen im Stadtbild an.

Hinsichtlich der Patenschaften sind die TG's mit ihrem Engagement gefragt, der Vorstand kann unterstützend tätig sein.

Der Stadtbildpfleger bedankt sich für die Unterstützung, den Zuspruch und die wohlgemeinte Kritik bei allen Jonges.

Das Jahr 2017 war für uns Jonges ein besonders ereignisreiches Jahr. Der Vorstand dankt allen Heimatfreunden, die sich im Jahr 2017 auf vielfältige Art und Weise für unseren Verein engagiert haben. Unser aller Dank geht vor allem an alle Freunde und Helfer beim Jubiläumsfest und in der Geschäftsstelle. Ohne Frau Tacke, Frau Konrads, Günther Zech, Jochen Büchsenschütz, Heinz Hesemann, Udo Weidenmüller, Hans-Hugo Angenendt, Jürgen Wienrich und Bernd Seifert wäre vieles nicht möglich gewesen. Ferner danken wir auch dem Archiv-Team Andreas Schroyen, Wolfgang Schlechtriem und Hanns-Peter Hohlbein sowie allen unseren Freunden und Institutionen außerhalb des Vereins für Ihre vielfältige Förderung und Unterstützung.



Sebastian Juli
Schriftführer

Mit heimatlichen Grüßen

Volker Vogel
Stadtbildpfleger

